bofer Gott war Thphon (bie Sommerglut). — 3hr Glaube an eine Seelenwanderung und an eine Fortbauer bes Körpers

führte fie jur Ginbalfamierung der Toten. (Mumien).

[Sitten und Künste der Aghpter.] Die Agypter lesten bis auf filmmeich von aller Betl abgeschlöften; auch die Bevollkerung schied big tieren nach Kasten ab. So gad es eine Priester, Krüger- Ackredouer-, Hondvoerker- und hirtentaste. An der Spije fland ein König (Pharva). Die Edvist, wochen und ver eine fieren glyphen d. i. Bilderschrift; erst spaker, waren die Hieroglyphen d. i. Bilderschrift; ert spaker ichte man mit Buchftaben. Bon den Künsten wurde am meisten die Bautunt betreiben: es erhoben sich Palaste, Pyramiden (Graddentmaler der Könige), Obelisten (dem Ra geweish), Sphinze (Lowen mit dem Sauter des Ra).

II. Die Semiten.

1. Die Babnfonier.

Grographie. Babhlonien wor eine äußerst fruckfoare Tiefeine welche vom Unterlause des Euphrat und Tigris durchstoffen vourde. Die Hauptstad Babhlon, auf beiden Seiten des Euphrat, hatte einen ungeheuren Umsang; wei Mauern, 9 und 12 deutsche Meilen lang, umgaden die Stadt. In 7 Stuffen gelangte man zu dem Temele des Wel. der 600° hoch wor und an Kröße und Brodt

alle Gebäude und Balafte überftrahlte.

[Babylonien unter affprifcher Herzichaft c. 1280—600 b. Chr.; Einnahme von Aineve 606.] Gegen 6½ Jahrhundert blieben nun die Babylonier von den Affprern abhängig. Ihre Berlucke. fic von dieser Gerrichaft zu befreien, batten immer nur